

schnäaderänte retro: Wirtschaft 2008

Vo Beiz zu Beiz hett au sy Reiz



Consumees: Franz Xaver Leonhardt, Andi Steiner, Catherine Leonhardt, Sabine Handschin (v.l.).



CMSler: Sandra Tschopp, Johannes Tschopp (v.l.).



Cebabs: Ömer Dürmaz, Christoph Stutz (v.l.).

«Wo gratis gegessen und gesoffen wird, sind sicher diese drei arrogant, blöden Köpfe dabei. Wie wärs mit Arbeiten?», kommentierte ein ungenannt sein wollender Neidgenosse einen Schnäaderänte-Schnappschuss von einer Restauranteröffnung 2008. Der Mann erkennt, dass die sorgfältige Berichterstattung von dieser Event-Front für eine kleine Ente harte Arbeit ist. Vor allem bei der Häufung von einschlägigen Anlässen im vergangenen Jahr.

Neu eröffnet

Als «Neueröffnung des Jahres» gilt unter Barprofis der «Consum», eingerichtet von den Initiativen «Krafft»-Hoteliers **Franz Xaver** und **Catherine Leonhardt** mit **Andi Steiner** und **Sabine Handschin** im Parterre der Hotel-Dépendance an der Ecke Schafgässlein/Rheingasse. Stolz führten «in situ»-Architektin und Umbauleiterin **Barbara Buser** sowie Innenarchitektin **Ursula Staub** im Mai die Rheingasse-Nachbarn **Tino Krattiger**, **Urs Zschokke** und **Michele Parisi** vom «Schmalen Wurf» durch die geschmackvoll renovierten und ausgestatteten Zimmer mit antiken Waschbecken aus dem Grand Hotel National Montreux selig. Zahlreicher als die Neuwaren jedoch 2008 die Wiedereröffnungen, zum Beispiel vom Restaurant Rebhaus. Nachdem keiner der Nachfolger von

Hannes Fringeli mit Schweizer Bürgerbrief das ehrwürdige Gesellschaftshaus der Kleinbasler Ehrengesellschaft mehr zum Erfolg zu führen vermochte, richtet es nun mit Unterstützung von Eigner-Vertreter **Christoph Stutz** der türkischstämmige **Ömer Dürmaz** mit Familie. Und anstelle des eines Morgens einfach verdufteten **Olivier Wintsch** erweckte «Union»-Quereinsteiger **Beat Rubitschung** das «Luftschloss» unter dem Namen «Rubino» zu neuem Leben.

Neu geleitet

Anderorts blieben die Wirtsleute am Ruder, während das Haus den Besitzer wechselte. Eine entsprechende Handänderung feierte die Schnäaderänte mit **Sandra** und **Johannes Tschopp** im «Goldenen Sternen», der aus dem Portefeuille der Christoph Merian Stiftung in den Besitz der Berest AG von **Johann Rudolf Meier** überging. Der Sternschlüssel, den CMS-Immobilienchef **Felix Leuppi** den neuen Besitzern dabei übergab, sah aus, als hätte ihn sein Töchterchen am Vorabend aus Mammis Weihnachtssterndeckungsfolie geschnitten. Höherkarätig ging es im ehrwürdigen «Schützenhaus» zu, wo die E.E. Gesellschaft «Zu Feuerschützen» von Oberschützenmeister **Konrad Annasohn** das Küchenzepter

an den Schweizer Volksdienst von **Stephan Zuppinger** übergab. Kenner der Branche ahnten schon bei der Begrüssungsansprache des neuen Geschäftsführers **Marco Corves**, dass dieser dem Haus wohl nicht allzu lange vorstehen würde. Die Mutationsmeldung erfolgte denn auch noch im laufenden Jahr.

Neue Motivation

Während einige wie etwa Valérie Beschles «susu's», kaum eröffnet, schon wieder dichtmachten, feierten andere ihren längeren Schnauf. **Christina Nussbaumer** und **Dominique Märki** empfingen im Garten ihrer «Brauerei» an der Grenzachstrasse zur Feier des 10-Jahr-Jubiläums. Und auch **Lotti Weber**, die Chefin des «Torstübli» ein paar Steinwürfe weiter, liess es sich nicht nehmen, die treue Gastig von zehn intensiven Jahren an drei aufeinanderfolgenden Abenden zum Grillplausch in den lauschigen Hinterhof an der Riehentorstrasse einzuladen. Unnötig zu sagen, dass die Ente auch dort gratis ass und soff, wie der Anonymus es vorausgeahnt hatte.

D Schnäaderänte schaut in sechs Beiträgen zurück auf ein ereignisreiches Basler Klatschjahr. Letzten Samstag widmete sie sich der Society 2008 und gestern der Kultur 2008. Morgen wird sie drei Sport-Highlights aus dem letzten Jahr beleuchten.

Zum Jubiläum das übliche Geplänkel

Mietstreitigkeiten werden seit 75 Jahren amtlich geschlichtet

MICHAEL HEIM

Für Ernst Jost, Schreiber der Schlichtungsstelle gilt: Fühlen sich beide Seiten benachteiligt, macht er den Job gut – und meist fühlen sich beide Seiten benachteiligt.

Fast wäre das Jubiläum untergegangen. Auch Beat Leuthardt vom Basler Mieterverband liess sich lange Zeit, bis er am Wochenende per Mail dazu aufrief, die Existenz der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten – volkstümlich als «Schlichti» bekannt – würdig zu feiern. «In diesem Kanton wird doch auch sonst jedes Jubiläum gross zelebriert», meint er zur Baz.

Die paritätisch von Mietern und Vermietern geführte Instanz schlichtet seit 75 Jahren Streitigkeiten. Rund 1500 Fälle bearbeitete sein Schiedsgericht pro Jahr, sagt Ernst Jost, Schreiber der Schlichtungsstelle. Davon werden 60 Prozent mit einem Vergleich beendet, der von beiden Seiten akzeptiert werde. «Dauerbrenner sind die Nebenkostenabrechnungen», erzählt Jost. Ansonsten wenden sich Mieter wegen Kündigungen oder Diskussionen über Mängel an die Schlichtungsstelle.

ZU NEUTRAL. In seiner Medienmitteilung beklagt sich Leuthardt über die «neutralistische» Haltung der Schlichtungsstelle. Im Zweifel, beklagt er sich, entscheide sie sich gar für den Vermieter. Andreas Zappalà vom Hauseigentümerversband bläst ins gleiche Horn, wenn auch aus anderen Gründen: «Die Schlichtungsstelle ist eher mieterfreundlich», meint er. Und so fühlt sich Ernst Jost bestätigt: «Wenn wir von beiden Seiten Vorwürfe empfangen, werden wir unserer Aufgabe wohl gerecht.» Die Schlichtungsstelle sei für die Bevölkerung nach wie vor ein Teil des Mieterschutzes, betont Jost. «Auch wenn der Mieterverband das anders sieht und dies für sich alleine reklamiert.»

Die Vorwürfe gehen weiter. Leuthardt wirft den Hauseigentümern vor, zunehmend mit Anwälten vor der Schlichtungsstelle aufzutreten. Zappalà beklagt sich über die aggressiven Kampagnen des Mieterschutzes. Selbst zufriedene Mieter würden von Mieterverband in Verfahren vor der Schlichtungsstelle gedrängt, ganze Häuser angeschrieben. Einigkeit scheint nur in einem Punkt zu herrschen: Die Materie werde technischer, es werde zunehmend aufgrund juristischer Details geurteilt, finden Leuthardt und Zappalà unisono. Und so wird der «Schlichti» die Arbeit wohl noch lange nicht ausgehen.

comeback des jahres

Sule Altun vom «Wirtshaus zur Mägd» hat sich zur Freude von Hausherr **Thomas Müry** zur Abwechslung einen alten Basler Gastro-Szenen für ihre Küche geangelt. 2008 rührte **Paul Schönenberger** (ehemals «Fischerstube», ex «Rheinkeller», vormals «Walliser Kanne», Zürich etc.) wieder in den gut bürgerlichen Töpfen.

transfer des jahres

Drummeli-Soubrette **Silvia Adler** hat 2008 das Fach gewechselt und zur Art Basel ihren Einstand als stv. Gastgeberin im «St. Alban-Eck» von **Andreas Plüss** gegeben.

wort des jahres

«Darmvorrat» (wider Erwarten aus der Kategorie Charcuterie).

ANZEIGE

TOP ANGEBOT
199.-
Konkurrenzpreis ab 299.-

Mini HiFi-System Daewoo RH433G
Mit 3-fach CD-Wechsler, Radio FM/AM, RDS-Senderanzeige, 45 Radio Programm-Speicher. CD/CD-R/CD-RW-Wiedergabe inkl. MP3-Wiedergabe. 2 x 50 W. Uhrzeitanzeige. 9-Band-Equalizer. 2 sep. Boxen, Mikrofon-Eingang, 2 Aux-Eingänge, Kopfhörer-Anschluss. Fernbedienung.
Masse Anlage: 170 x 208 x 351 mm, Masse Boxen: 137 x 237 x 210 mm.
70848

Landi
angenehm anders
www.landich

je LANDI PREIS 10.90
6 Dosen à 1200 g
Konkurrenzpreis ab 12.80
QUALITÄT

je LANDI PREIS 43.90
Konkurrenzpreis ab 47.90

Hundefutter bitsdog
(1.81/Dose).
99065 Rind
99066 Geflügel

LANDI PREIS 6.90
Konkurrenzpreis ab 8.50

Rosière Syrah Vin de Pays d'Oc
75 cl.
Frankreich.
88610

LANDI PREIS 16.90
Konkurrenzpreis ab 19.90

Barolo DOCG
75 cl. Italien.
88790

LANDI PREIS 5.90
6 x 250 ml

Farmer Energy Drink
Dose à 250 ml, taurin- und koffeinhaltiges Spezialgetränk.
87808

TOP ANGEBOT
69.-
Konkurrenzpreis ab 99.-

Radiowecker Novel N 2020
Blaue Digital-Anzeige für CD-Player und Wecker. CD-Player für CD/CD-R/CD-RW.
70846 SOLANGE VORRAT

LANDI PREIS 10.50
Konkurrenzpreis ab 12.90

Clairette de Die Tradition
75 cl. Frankreich.
88971

LANDI PREIS 5.50
Konkurrenzpreis ab 9.90

Bar Royal Litchi
Weinhaltiger aromatisierter Schaumwein, 75 cl. Deutschland.
88954

LANDI PREIS 9.95
Konkurrenzpreis ab 12.90

Malvoisie AOC (Pinot Gris)
70 cl. Wallis.
88163

LANDI PREIS 9.95
Konkurrenzpreis ab 15.90

Humagne Rouge AOC
70 cl. Wallis.
88475

14.90

Red Trojka Vodka-Likör
70 cl, 24 Vol. %.
89069

Die LANDI beschafft ihre Produkte wenn immer möglich aus CH + EU-Produktion. Unsere Konkurrenzvergleiche basieren auf den jeweils günstigsten Angeboten der massgebenden, flächendeckenden Konkurrenz zu Normalpreisen.